

**WRB-Blog Nr. 8/14: Bruno Barth zum Thema: «Special Olympics – Wertschätzung und Gleichstellung über den Sport»**



Wertschätzung, Akzeptanz und Gleichstellung von Menschen mit geistiger Behinderung, das ist die Vision von Special Olympics. Es geht nicht um Leistungssport, sondern darum, die Fitness und die allgemeine Gesundheit der Athleten zu fördern. Durch regelmässiges Training und die Teilnahme an Wettkämpfen stärken sie nicht nur ihre Gesundheit, sondern sie gewinnen sehr viel Selbstvertrauen. Sie werden mutiger und wagen auch mal etwas Neues. Wer einmal den Ausdruck von Freude und Stolz erlebt hat, der sich auf dem Gesicht eines Athleten widerspiegelt, wenn er seine Medaille entgegen nimmt, der weiss, wie viel der Sport diesem Menschen gegeben hat.

Die Kernaufgaben von Special Olympics sind Trainingsangebote sowie regionale und nationale Wettkämpfe. Ausserdem reisen wir mit Delegation an European und World Games. Unser ganzes Tun orientiert sich immer an unserer Vision. So sind wir beispielsweise daran, mit verschiedenen Sportclubs und Verbänden regelmässige Trainingsmöglichkeiten innerhalb bestehender Strukturen aufzubauen und so Menschen mit und ohne Behinderung einander näher zu bringen.

Das Special Training beim FC Thun zeigt, wie erfolgreich solche Projekte umgesetzt werden können. Jeden Mittwoch können Kinder aus der Region – es sind immer ca. 15 Kinder mit Behinderung dabei – in der Stockhorn Arena trainieren. Teilweise sogar mit Urs Fischer und Spielern der ersten Mannschaft. Dieses und weitere Pilotprojekte, die bereits laufen, sind für uns sehr wichtig in Bezug auf die Integration.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist das Gesundheitsprogramm Healthy Athletes. Menschen mit einer geistigen Behinderung können sich oft nicht klar ausdrücken und merken teilweise nicht, wenn sie schlecht hören oder sehen. Aus diesem Grund gibt es Healthy Athletes, das an National und World Games allen Teilnehmenden kostenlose Untersuchungen anbietet. In der Schweiz werden nun während den bevorstehenden National Games in Bern Healthy Hearing und Opening Eyes durchgeführt. Wenn eine Seh- oder Gehörschwäche festgestellt wird, erhalten die Athleten entweder gleich vor Ort eine kostenlose Sehhilfe oder einen Gutschein für ein Hörgerät mit der Zuweisung an einen Spezialisten in ihrer Region. An den letzten World Winter Games 2012 an der Lenk wurde bei total 230 untersuchten Athleten bei 42% ein Sehfehler diagnostiziert.

Nach meiner nunmehr dreijährigen Tätigkeit bei Special Olympics habe ich einige sehr berührende Erlebnisse gemacht, die mir bestätigen, wie wichtig es ist, dass wir uns für diese Menschen einsetzen. An den letzten World Games in Südkorea beispielsweise haben unsere Sportler ziemliche Grenzerfahrungen gemacht: ein stundenlanger Flug, weit weg von zuhause, ungewohntes Essen und eine durch alle Glieder dringende Kälte. Aber kein einziges Mitglied der Schweizer Delegation hat sich beschwert. Alle haben mit Begeisterung und Leidenschaft ihre Wettkämpfe bestritten und zum richtigen Zeitpunkt ihre Leistung abgerufen.

# BERN<sup>+</sup>

## WIRTSCHAFTS- RAUM

Dieses Wissen, auch in ungewohnten Situationen zu bestehen oder zu hören: „Das hast du gut gemacht.“, dieses Wissen begleitet sie zuhause noch lange Zeit. Es gibt ihnen Kraft in ihrem nicht immer einfachen Alltag. Ein eindrückliches Beispiel dafür ist das Unihockey Team aus Chur. Sie waren in der World Games Delegation dabei und durften danach beim Kantonspital (einer ihrer Sponsoren für die Reise) eine Präsentation halten. Sie alle standen stolz vor ihrem Publikum und präsentierten ihre Erlebnisse, erzählten von ihren Erfolgen. Eine Erfahrung, die sehr tiefgreifend war – vor allem für die anwesenden Eltern, die ihren Kindern noch vor kurzem wohl keinen solchen Auftritt zugetraut hätten!

In der Welt von Special Olympics geht es weder um Geld, noch ausschliesslich ums Gewinnen, noch um den sozialen Status. Die Rädchen drehen sich etwas langsamer. Man lernt die Entschleunigung und ich bin überzeugt, dass unsere Gesellschaft sehr viel von unseren Athleten lernen kann. Sie freuen sich darüber, aktiv bei einem Wettkampf dabei zu sein und dafür Anerkennung zu erhalten.

*Vom 29. Mai bis 1. Juni 2014 werden in Bern an den National Summer Games 1500 Athletinnen und Athleten in 13 Sommersportarten um Medaillen kämpfen. Der Starschuss für diese Games wird eine stimmungsvolle Eröffnungsfeier auf dem Bundesplatz sein. Weitere Informationen zu den National Summer Games finden Sie hier: <http://nationalgames.ch/> Besuchen Sie uns!*



Bruno Barth

Geschäftsleiter Special Olympics Switzerland